

Fussball- Jugend

9 . Ausgabe



TSV

Wennigsen

DER JUGENDLEITER

Liebe Jungen!

Unsere I. Herren hat die Meisterschaft nicht geschafft. Darüber sind wir alle ein wenig traurig. Zu nahe hatte schon der Aufstieg in die Bezirksklasse vor aller Augen gestanden, als daß man jetzt nicht etwas enttäuscht sein muß über den 2. Platz. Ihr werdet aber dennoch bereit sein, unserer I. Mannschaft für ihre großartige Leistung Achtung und Anerkennung zu schenken und ihr diese auch weiterhin zu bewahren.

Was der I. Herren nicht vergönnt gewesen ist, schaffte die II. Schüler. Sie hat in ihrer Staffel den 1. Platz belegt und wird dafür bald die Meisterwürde durch den Kreisjugendausschuß erhalten. Über diesen feinen Erfolg freut sich - neben der Mannschaft und ihren Betreuern - wohl niemand so wie ich. Zweifellos erreichte hier eine zumindest fleißige Mannschaft das gesetzte Ziel. Auf dem langen Weg bis dahin ließ sie sich nicht durch eintretende Hindernisse aus dem Rennen werfen. Das letzte und entscheidende Spiel gegen Arminia wurde sogar ohne die hervorragenden Spieler Rokahr und Martinez bestritten und gewonnen. Ich glaube, daß mit mir auch der gesamte Vorstand und darüber hinaus alle Mitglieder des TSV Wennigsen stolz auf diese Mannschaft sind.

Darüber sollen Erfolge anderer Mannschaften nicht in Vergessenheit geraten. Die I. Schülermannschaft hat immerhin den 3. Platz erreicht. Die B-Jugend ist auf dem Weg, ebenfalls Dritter zu werden. Für die A-Jugend winkt eventuell noch der 2. Platz und damit die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Kreisklasse. Diese Mannschaft belegte in einem Osterturnier in Bad Nenndorf auch einen achtbaren 2. Platz und erhielt dafür eine Plakette. Beide Knabenmannschaften beginnen gerade die Rückrunde. Der I. Knaben wird es sicherlich gelingen, einen der vordersten Tabellenplätze zu belegen.

Die Erfolge sollen Euch alle selbstbewußt, glücklich und ein bißchen stolz machen. Andererseits sollen sie dazu führen, daß ihr danach strebt, sie noch weiter auszubauen, zu festigen und - soweit es möglich ist - sie noch zu verbessern. Ich weiß auch, daß das Euer Ziel ist und freue mich auf die vor uns liegenden Wochen.

Diese Wochen werden allerdings in erster Linie durch verstärkte Trainingsarbeit ausgefüllt sein. Ich hoffe, daß Ihr zu den Übungsstunden immer die richtige Lust und Liebe mitbringt. Man kann einfach nicht an dem Sprichwort vorbeisehen "Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!". Wer es zum Erfolg bringen will, ist notwendiger denn je, darauf angewiesen zu trainieren. In dieser Hinsicht sind uns leider noch einige Nachbarvereine weit im voraus.

Heinrich Fontana

NOCH IM WINTERSCHLAF?!

1.4.67

I. Knaben Ronnenberg : 5
I. Knaben Wennigsen : 1

Aufstellung: Thiel, Ruff,
Nitschke, Maas, Lattenkamp,
Jäntsich, Gasser

Tore: Lattenkamp

Beste Spieler: Gasser, Maas

Ohne Torwart Lindner und mit Ruff als rechten Verteidiger fuhr die I. Knaben des TSV Wennigsen zu ihrem ersten Punktspiel seit langer Zeit nach Ronnenberg.

Die ersten 15 Minuten verliefen recht zufriedenstellend. Der Ball wanderte von Mann zu Mann, und die Wennigser erfreuten sich einer Feldüberlegenheit. Als jeder das erste Tor der Gäste erwartete, gelang den Ronnenbergern bei einem der wenigen Konterschläge der erste Treffer. Die Wennigser Hintermannschaft war zu weit aufgerückt und konnte den sehr schnellen gegnerischen Mittelstürmer, der mit einem Steilpaß davongezogen war - nicht mehr einholen. Fast genauso fiel das 2. Tor für Ronnenberg. Wieder zog ein Ronnenberger Stürmer mit einem Steilpaß los und ließ Thiel keine Chance. Erst wenige Minuten vor der Halbzeit gelang den Gästen aus Wennigsen der langverdiente Treffer. Ein scharfer Schuß von Jäntsich prallte vom Pfosten genau vor die Füße von Lattenkamp, der das Leder nur noch über die Linie drücken mußte. Zu allem Überfluß schossen die Ronnenberger 1 Minute vor Halbzeit ihr 3. Tor. Wieder war die Wennigser Abwehr bzw. Thiel nicht im Bilde.

Nach der Pause verfielen die drei Stürmer wieder in ihre alte Krankheit, nämlich das "Fummeln". Ruckartig fiel die ganze Wennigser Mannschaft ab, und die Ronnenberger sicherten sich ihren Sieg in der 2. Spielhälfte mit 5:1 Toren. Bis auf Gasser spielten alle Wennigser Spieler nach der Pause sehr schlecht. Nur Gasser, und zeitweise Maas, versuchten, die Niederlage etwas angenehmer zu gestalten.

8.4.1967

LOKALDERBY

Am 8. April 1967 fand auf dem Wennigser Sportplatz das Lokalderby zwischen den beiden Wennigser Knabenmannschaften statt. Um das Spiel nicht einseitig werden zu lassen, wurden die besten Kräfte auf beide Mannschaften verteilt. Hinzu kam noch, daß Lattenkamp und Jäntsich in der Schülermannschaft eingesetzt wurden.

Die Verständigung der Spieler untereinander war in sofern schlecht, da alle das gleiche Tricot und die gleiche Hose trugen. Trotzdem zeigten alle 22 Aktiven gute Leistungen. Einige Spieler, die erst neu in den Verein aufgenommen worden sind und noch keine Spielerlaubnis haben, wurden in diesem Spiel auch eingesetzt. Es war erfreulich zu sehen, was in manch einem Jungen doch für ein Talent steckt. Es ist natürlich klar, daß nicht alle heutigen Spieler bei der Stange bleiben. Doch zur Zeit sind in der Wennigser Knabenmannschaft ungefähr 20 Spieler spielberechtigt. Es besteht also noch kein Grund zur Beunruhigung über den TSV-Nachwuchs.

BIS ZUR HALBZEIT GLEICHWERTIG

1.4.67

I. Knaben Barsinghausen : 5
II. Knaben TSV Wennigsen : 0

Aufstellung: Bergherr, Gewecke,
Narten, Weinert, (Schmäle), Stegen II, Peckmann, Heimberg

Nach einer monatelangen Pause trug die II. Knaben wieder ein Punktspiel aus. Dabei mußten sie auf ihr Heimrecht verzichten. In Barsinghausen endete das Spiel mit 5:0 (1:0) Toren.

In der ersten Halbzeit bot unsere Mannschaft eine ausgezeichnete Partie. Besonders Narten und Torwart Bergherr ragten hervor. Aber auch beide Verteidiger, Heimberg und Gewecke, glänzten durch ihren

Kampfgeist, genau wie "Fliege" Stegen. Bei ihm war nur zu bemängeln, daß er zu weit zurück kam. Dieses gilt auch für Peckmann; er hatte einen unglücklichen Tag erwischt. Sehr oft hatte er Pech mit seinen Aktionen. Das erste Tor der Barsinghäuser wurde erst unmittelbar vor der Pause in der 25. Minute erzielt.

Nach Wiederbeginn drang unsere Mannschaft in der 2. Halbzeit auf Ausgleich. Doch zwei hintereinander geschossene Tore brachten die Entscheidung. Hiernach lief unser Spiel nicht mehr. Noch zwei weitere Tore der Gegnermannschaft stellten das etwas zu hohe Endergebnis von 5:0 her.

22.4.67

II. Knaben Wennigsen : 1 (0)
I. Knaben Goltern : 6 (3)

Aufstellung: Bergherr, Ruff (Gutzeit), Gewecke (Heimberg), Narten, Kiene (Peckmann), Kloose (Pistelok), Stegen (Weinert)

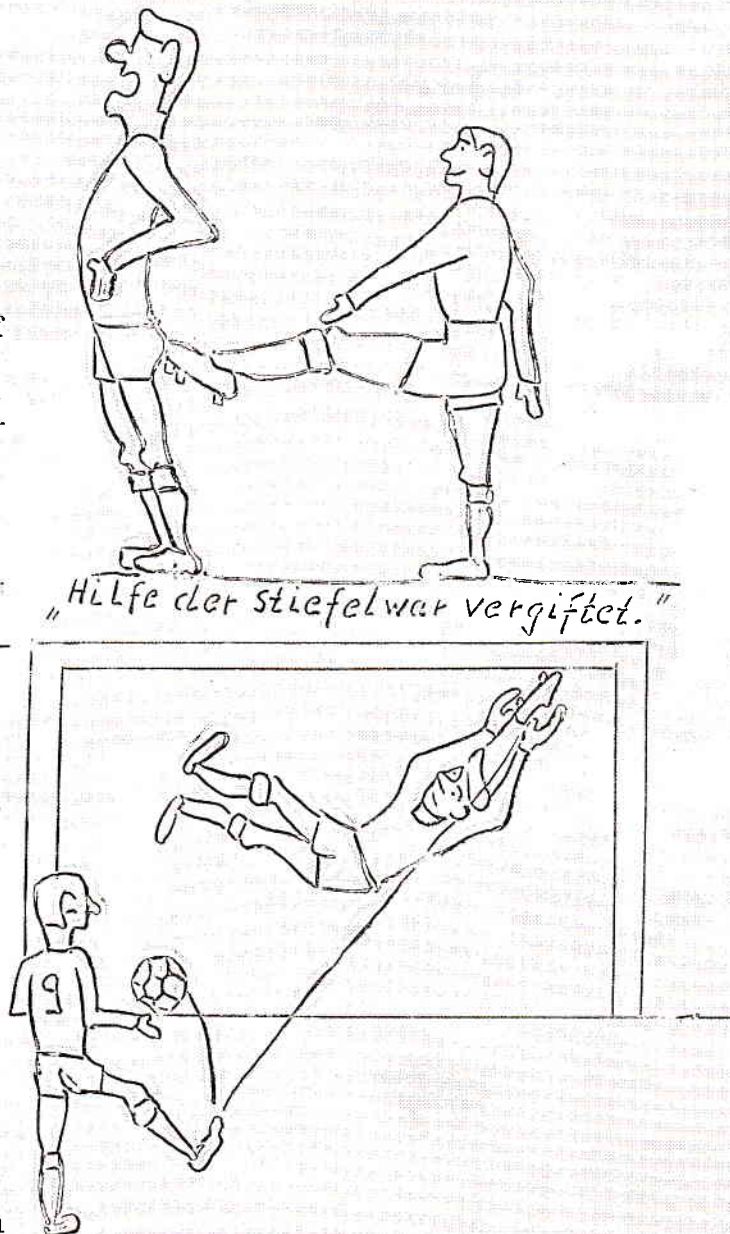
Bei guten Platzverhältnissen piff Schiedsrichter Röver das Spiel zwischen der II. Knaben Wennigsen und I. Knaben Goltern an. Die Golterner Mannschaft hatte die Wennigser von Anfang an bis zum Ende des Spieles richtig im Griff. Der immer wieder offensiv spielende gegnerische Linksverteidiger brachte seine Mannschaft dann auch in der 4. Minute zur 1:0 Führung. Als in der 10. Minute eine Gedenkminute für den Tod des früheren Bundeskanzlers Konrad Adenauer eingelegt wurde, stand es bereits 2:0 für Goltern. Der Tor schütze war wiederum der Linksverteidiger. Er verwandelte eine Ecke direkt, wobei Torwart Bergherr ganz falsch stand. Die Wennigser wurden jetzt auch immer gefährlicher und errangen sogar eine Ecke, die aber auch nichts einbrachte. Im Gegenzug hingegen waren die Goltener durch ihren Mittelstürmer erfolgreich. An diesem Treffer gab es für Torhüter Bergherr nichts zu halten. So ging es mit 3:0 für Goltern in

die Halbzeitpause.

In der 2. Halbzeit spielten Gutzeit für Ruff und Heimberg für Gewecke, Peckmann für Kloose, Pistelok für Kiene und Weinert für Stegen.

Der Sturm wurde nun durch Pistelok wesentlich verstärkt. Pistelok war es auch, der das 3:1 schoß. Er war auch der beste Angriffsspieler der Wennigser. Die Wennigser dachten noch an eine kleine Chance, die aber dann dahinflog, als Torwart Bergherr einen haltbaren Schuß zum 4:1 passieren ließ. Noch zwei weitere Tore erzielten die Golterner und führen mit einem 6:1 Sieg nach Hause.

Bei den Wennigsern gefielen Narten und Pistelok.



EIGENSCHAFTEN EINES WENIGSER SPORTLERS

An einer der letzten Mannschaftsbesprechungen der Knaben stand das Thema zur Diskussion, was man unter einem guten Sportler zu verstehen hat. Die Besprechung endete mit folgendem Ergebnis:

Man muß unterscheiden zwischen rein sportlichen und charakterlichen Eigenschaften, wobei der Wille (Kampfeswille) noch gesondert zu sehen ist.

Sportliche Gesichtspunkte

z. B. Kondition, Schnelligkeit, Sprungkraft, Technik wie Dribbeln, Schießen, Stoppen, taktisches Verständnis

Charaktere

Fairneß faßt praktisch alles zusammen, nicht foulen, Anstand, nicht meckern, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, kameradschaftlich, Beherrschung, keine Schadenfreude

Willenskraft

um Ausdauer, Nichtaufgeben eines Spieles zu erreichen

Zu diesem Thema veröffentlichen wir nachstehend zwei Berichte, die von den Arbeitsgruppen Werner Thiel und Uwe Maas sowie Reinhard Narten und Manfred Bergherr gefertigt wurden, die mit einigen drastischen Beispielen das Thema recht humorvoll verdeutlichen.

DER SPORTLER

Unser Leiter, Lothar Butter, hat uns den Auftrag gegeben, einen Bericht über den Sport zu schreiben.

Zuerst zur Fairneß: Wenn man einen anderen Gegenspieler rempelt, tritt, schubst oder sogar nachhackt, muß man sich sofort entschuldigen. Wenn man es nicht macht, nimmt der andere vielleicht Rache.

Kameradschaftlich: Wenn einer mal vor dem gegnerischen Tor steht und eine große Chance vergibt, sollen seine Mitspieler nicht meckern. Wenn jemand ein Eigentor verschuldete, sollen die Mitspieler nicht sagen, es war deine Schuld, sondern "mach es das nächste Mal besser".

Benehmen: Beim Sport, in der Schule und auch anderswo muß man sich benehmen. Man will ja schließlich keinen schlechten Eindruck machen.

Kameradschaftlich: Man sollte höflich sein und auch kameradschaftlich. Beim Sport ist das genauso. Uwe gibt den Ball nicht zu Klaus, und Uwe denkt dabei: "Den hat's wohl gestochen!" Das andere Mal hat Klaus den Ball, gibt ihn aber nicht zu Uwe mit dem Gedanken: "Er hat mir den Ball nicht gegeben, warum soll ich es tun." So eine Unvernunft! Darum bedenke jeder: "Jeder hilft dem anderen!!!"

Hilfsbereitschaft: Hilfsbereit sollte jeder sein. Wenn man einmal etwas nicht kapiert hat oder etwas nicht kann, dann sollte man ihm helfen. Auf dem oben genannten Satz sollte jeder bauen: "Jeder hilft dem anderen!!!"

Werner Thiel
Uwe Maas

Reinhard Narten
Manfred Bergherr

ERHOFFTE MEISTERSCHAFT NICHT ERREICHT

Die Aufstiegschance verspielt?

2.4.67

I. Herren Wennigsen : 2
I. Herren Garbsen : 3

Aufstellung: Basse, Reinhold, Maas, Völkening, Haase, Bullerdieck, Krunig, Golenia, Pohl, Kubus, Kassuba

Tore: Kubus, Völkening

Beste Spieler: Kubus, Bullerdieck, Völkening

Bei herrlichem Frühlingswetter wurde das Punktspiel zwischen den I. Herrenmannschaften von Wennigsen und Garbsen angepfiffen. Das Hinspiel endete torlos 0 : 0 und war eines der besten Wennigser Spiele. Doch an dem heutigen Tage wollten beide Mannschaften auf Sieg spielen, was sich schon in den ersten Minuten des Spiels zeigte.

Die erste Viertelstunde verlief auf beiden Seiten recht nervös. Es muß aber gesagt werden, daß die Garbsener während dieser Zeit etwas feldüberlegen waren. Die Wennigser Hintermannschaft wurde mit den sehr schnellen und trickreichen Gegenspielern nicht fertig. So war es auch nicht verwunderlich, daß die Garbsener Mitte der ersten Spielhälfte zu ihrem ersten Tor kamen. Bei diesem Treffer war Basse nicht ganz schuldlos, denn den locker in die lange Ecke geschossenen Ball hätte er durch einen Sprung abwehren können. Erst nach diesem Tor fanden die Wennigser wieder in etwa zu ihrem Spiel. Sie erspielten sich sogar einige gute Torchancen, die allerdings von dem sehr sicheren gegnerischen Torwart zu nichte gemacht wurden. Die größte Torgelegenheit vergab Krunig, als er völlig freistehend eine schöne Flanke von Kubus nicht verwerten konnte. In diese Wennigser Feldüberlegenheit hinein schossen die Garbsener ihr

2. Tor, das wohl schon eine Vorentscheidung darstellte. Auch dieser Treffer muß Torwart Basse angekreidet werden, denn er konnte den nicht scharf geschossenen Ball durch sein sehr schlechtes Stellungsspiel nicht erreichen. Vorausgegangen war allerdings ein Fehler von Haase, der den Ball nicht weit genug aus der Gefahrenzone schlagen konnte. Nach diesem Tor zogen sich die Garbsener immer mehr in ihre eigene Hälfte zurück, und die Wennigser erspielten sich eine drückende Überlegenheit. Zwischen der 30. und 45. Minute hatten die Gastgeber wenigstens fünf sichere Torchancen, von denen jedoch nur eine in ein Tor umgemünzt werden konnte. Den Anschlußtreffer erzielte Kubus, nachdem ihn Krunig sehr schön freigespielt hatte. Kurz vor der Halbzeit hatte Kubus die Chance zum Ausgleich. Er stand völlig frei vor dem gegnerischen Torwart. Doch der Garbsener Kuper verhinderte auch diese Torgelegenheit. Eine weitere Chance zum Ausgleich vergab Kassuba, als er - nachdem der Torwart schon ausgespielt war - nicht das Selbstvertrauen besaß, auch noch den auf der Linie postierten Abwehrspieler zu überlisten. Statt dessen gab er eine viel zu hart geschlagene Flanke in den Strafraum, die für Krunig unerreichbar war. So wurden also in den letzten 15 Minuten vor der Halbzeit viele große Torgelegenheiten, die zum Ausgleich, ja sogar zum Führungstor hätten führen müssen, kläglich vergeben.

Wer geglaubt hatte, daß die große Feldüberlegenheit der Wennigser Mannschaft anhalten würde, der hatte sich getäuscht. Den Garbsenern gelang es, daß Spiel offener zu gestalten, und Mitte der 2. Halbzeit schossen sie sogar das 3. und entscheidende Tor. Wieder konnte die Wennigser Abwehr die schnellen gegnerischen Stürmer nicht bremsen.

Nach diesem Treffer resignierten - bis auf Kassuba, Völkening und Kubus - alle Wennigser Spieler und schienen sich mit der 3:1 Niederlage abgefunden zu haben. Erst

15 Minuten vor Schluß gelang Völkening der erneute Anschluß an die Garbsener Führung. Er erhielt einen abprallenden Schuß von Kubus direkt vor die Füße und brauchte das Leder nur ins leere Tor zu drücken. Doch nach diesem Anschlußtreffer besaßen die Wennigser nicht mehr die Kraft zu einem möglichen Ausgleichstor. So blieb es bis zum Schluß bei dem alles in allem verdienten Garbsener Sieg, der zeitweise allerdings stark gefährdet war. Für die Wennigser ist diese Niederlage recht schmerzlich, da ihre Meisterschaftschancen damit weiter gesunken sind.

R o u t i n e s i e g

9.4.67

Aufstellung: Gremmel, Reinhold, Maas, Bode, Haase, Bullerdieck, Pohl, Golenia, Völkening, Kubus, Kassuba

I. Herren TSV Wennigsen : 3 (1)
 I. Herren Alexandria : 0 (0)

Tore: Golenia (2), Völkening

Die Wennigser hatten in den ersten 10 Minuten gar nichts vom Spiel, denn die Gäste zeigten sich an diesem Tag von einer guten Seite. Wie schon gesagt, die ersten Spielminuten gehörten den Lindenern. Sie hatten auch gute Chancen, zum Torerfolg zu kommen, aber wenn sie in guter Schußposition standen, haperte es an Treffsicherheit. So wurden gute Chancen vergeben.

Das gleiche Bild bot sich in der anderen Spielhälfte. Nun bestimmten die Wennigser das Spielgeschehen, aber auch sie konnten nach vielen guten Chancen nicht zum Torerfolg kommen. In der 34. Spielminute fiel das 1:0 für Wennigsen. Kassuba wurde gefoult. Freistoßspezialist Golenia lief an und schoß aus 20 m - ganz überraschend für den Torwart - ins rechte Dreieck. Dieses Gegentor ermunterte die Gäste aus Linden noch mehr. Wenn sie einen schußkräftigen

Stürmer auf dem linken Flügel gehabt hätten, dann hätte es gewiß ein- oder zweimal im Wennigser Tor geklingelt; denn was Reinhold zeigte, war nicht gerade beraubend. Bei diesem Ergebnis von 1:0 für Wennigsen blieb es bis zur Pause.

Nach der Pause nahmen die Wennigser das Spiel wieder in die Hand. Sie kamen wieder gefährlich vor das Tor der Gäste. Wieder hatten Sie gute Chancen, um auf 2:0 zu erhöhen, aber sie vergaben diese Gelegenheiten.

In der 53. Minute konnte Golenia auf 2:0 erhöhen. Reinhold flankte vor das Lindener Tor, und Golenia beförderte den Ball mit der gewissen Kehrseite über die Linie.

Das Tor gab den Wennigsern etwas Auftrieb, und in der 59. Minute konnte Völkening - nach einer Flanke von Kubus - mit einem wunderschönen Kopfball auf 3:0 erhöhen.

Nun ließen die Wennigser stark nach, und die Gäste wurden sehr gefährlich. In der II. Halbzeit schossen sie besser, aber sie trafen in der 69. und 78. Minute nur den Pfosten. In der 88. Minute gab es noch einen Elfmeter für Alexandria. Angeblich sollte Maas einen Spieler der Gäste im Strafraum gelegt haben. Das war falsch, denn der Lindener fiel über seine eigenen Füße. Gremmel aber zeigte bei diesem Strafstoß sein ganzes Können. Er hielt den vom Mittelläufer getretenen Elfmeter.

Beim 3 : 0 für Wennigsen blieb es dann bis zum Schluß. Eine Leistung, die verdiente, hervorgehoben zu werden, bot allerdings keiner der Wennigser.

K E I N D R U C K !

18.4.67

I. Herren TSV Wennigsen : 2 (0)
I. Herren Wittekind Linden : 0 (0)

Aufstellung: Gremmel, Reinhold, Maas, Bode, Haase, Bullerdieck, Krunig, Kubus, Völkening, Kassuba, Pohl

Tore: Krunig (2)

Die Wennigser können sich, trotz ihres 2:0 Erfolges, keine Hoffnung mehr auf den Meistertitel machen, denn der RSV 26 gewann mit 7:0 gegen Alexandria und braucht den ersten Tabellenplatz nicht mehr abzugeben.

Man mußte auf den verletzten (Knöchelverletzung) "Bomber" Golenia verzichten. Dafür kam wieder Krunig in die Mannschaft. Die erste Halbzeit verlief torlos. In der 34. Minute traf Kassuba mit einem 18 m Schuß nur den Pfosten. Das war gleichzeitig der einzige Höhepunkt in der ersten Spielhälfte. Freilich hatten die Wennigser noch viele gute Möglichkeiten zum Erfolg zu kommen, aber die Stürmer vergaben - wie im Spiel gegen Alexandria - wiederholt solche Gelegenheiten.

In der 2. Hälfte wollten die Wennigser die 100 Zuschauer ermuntern. Doch in den ersten 20 Minuten gelang ihnen das nicht. Erst in der 65. Minute konnte RA Krunig aus 12 m zum 1:0 für Wennigsen einschließen. Die besten Stürmer waren zu diesem Zeitpunkt die beiden Verteidiger Reinhold und Maas. Dieses Tor jedoch gab den Stürmern Auftrieb. Die Gegner kamen fast gar nicht mehr aus ihrer Hälfte heraus. Unsere I. Herren spielten sich weitere gute Möglichkeiten heraus, konnten sie aber nicht in Tore ummünzen. Nach einer vergebenen Chance von Kassuba in der 73. Minute fiel in der 85. Minute die Entscheidung. Nach einem Eckball, getreten von Pohl, konnte wiederum Krunig aus kurzer Entfernung zum 2:0 einköpfen. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Schlußpfiff. Den besten Eindruck bei den Wennigsern machten Krunig und Maas.

TROTZ NIEDERLAGE VIZESTAFFEL- MEISTER

23.4.67

I. Herren SC Empelde : 1 (1)
I. Herren TSV Wennigsen : 0 (0)

Aufstellung: Gremmel, Reinhold, Maas, Bode, Haase, Bullerdieck, Krunig, Völkening, Kubus, Kassuba, Pohl

Tore: Fehlanzeige

Die Wennigser I. Herren konnte trotz ihrer 1:0 Niederlage in Empelde den 2. Platz in der 1. Kreisklasse halten, denn der stärkste Verfolger, Letter 05, verlor sogar in Alexandria Linden mit 4:3. Den 1. Platz belegte RSV 26.

Unsere I. Herren fand in Empelde einen Aschenplatz vor, auf dem sie sich gut zurecht fand. So kam es auch, daß sie ständig überlegen spielte. Trotzdem waren die Konteranriffe der Empelder - meist auf den Mittelstürmer zugespitzt - sehr gefährlich.

In der 16. Minute erlief sich der MSt einen weiten Flankenball, spielte Haase aus und schoß das "goldene" und alles entscheidende Tor. Wennigsen wußte nichts mit seiner Überlegenheit anzufangen.

Die Stürmer spielten sich weiterhin gute Tormöglichkeiten heraus, konnten aber kein Kapital daraus schlagen.

In der 2. Halbzeit riegelten die Platzherren ihr Tor ab und ließen ihren Gästen keine Lücke mehr.

Trotz dieser 1:0 Niederlage zeigte Wennigsen in der 1. Spielhälfte ein gutes Spiel. Den besten Eindruck hinterließen Bode und Gremmel, obwohl man Gremmel das Tor mit anlasten muß. Bedauerlich war das Benehmen von Pohl, das nicht gerade sportlich zu nennen war.

D I E T A K T I K

Wie kommt man im Fußball zu einem Sieg?

Mit dieser Frage beschäftigen sich meist die Trainer, wenn sie die Mannschaft aufstellen und die Taktik für das nächste Spiel festlegen. Keine Mannschaft spielt heute ohne Taktik, sei es ein Kreis- oder Bundesligaverein. Die Taktik der einzelnen Mannschaften richtet sich nach dem Gegner und dem vorhandenen Spielermaterial. Natürlich kann auch der Trainer das zu spielende System nach seinen Auffassungen beeinflussen. Für jede Mannschaft muß die passende Taktik gefunden werden, und der Erfolg läßt dann nicht mehr lange auf sich warten. Geduld gehört natürlich auch dazu, denn die neue taktische Marschroute muß erst einmal begriffen werden. Das beste Beispiel hierfür ist Eintracht Braunschweig, der Tabellenführer der Bundesliga. Nach 3 Jahren Anlaufzeit hatten die Braunschweiger ihr System endlich voll begriffen. Ein paar passende Leute wurden eingekauft, und aus den Abstiegs-kandidaten - wurde, dank der hervorragenden taktischen Einstellung durch Trainer Johannsen, es eine Spitzenmannschaft. Natürlich war aber auch ein gewisser Formanstieg der einzelnen Spieler zu verzeichnen.

Als taktisch am besten spielenden Verein muß man "Inter Mailand" bezeichnen. Sein Spiel hat nur ein Endziel, nämlich den Erfolg. Ein schönes Spiel ist für sie nicht wichtig, entscheidend ist allein, daß man gewinnt. Helenio Herrera hat mit seinem Defensivfußball in Mailand bisher viel Erfolg gehabt. Unter anderem wurde "Inter" auch 1964 und 1965 Sieger im Weltpokal.

Die Taktik der Mannschaft richtet sich auch viel nach den Spielerpersönlichkeiten. "Real Madrid" hatte in der Glanzzeit einen Puskas und di Stephano. "Brasilien" hatte bei der WM 58 und 62 Pele, Didi und Zito. Deutschland besaß 1954 einen Fritz Walter. 1966 waren es in England Haller, Beckenbauer und Overrath. Bei der Erringung der Weltmeisterschaft für England war zweifellos B. Charlton eine entscheidende Persönlichkeit. Meist sind es also die Mittelfeldspieler, die über die Stärke der Mannschaften Auskunft geben. Tore schossen diese Spieler dann auch noch. Fritz Walter liegt mit 33 Toren an 2. Stelle der Torschützenliste hinter Uwe Seeler. Aber auch die anderen wie Beckenbauer, Puskas usw. sind bzw. waren gute Torschützen.

Die Taktik erfordert, daß jeder Spieler im Spiel mitdenkt und 90 Minuten voll durchspielt, ohne daß die Konzentration nur für ein paar Sekunden nachläßt. Eine gute Kondition ist damit zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Am günstigsten für die taktische Einstellung der Spieler ist es, wenn man alle Spiele mit der gleichen Mannschaft bestreiten kann. Das Zusammenspiel und Verständnis untereinander ist dann am besten. Jeder Spieler hat im Spiel seine Aufgabe zu erfüllen. An einige Spieler werden auch oft Sonderaufgaben verteilt. Bei den Sonderaufgaben handelt es sich meist darum, daß ein besonders gefährlicher gegnerischer Stürmer hart gedeckt werden muß. Entscheidend für den Sieg ist dann, daß jeder mitspielt, mitdenkt und seine an ihn gestellten Aufgaben hundertprozentig erfüllt.

Gerd Röver

HAUPTZIEL WAR DIE MEISTERSCHAFT

Ein gemütliches Nachmittagsspiel

2.4.67

II. Schüler Hannover 74 : 2
II. Schüler Wennigsen : 2

Aufstellung: Zenke (Jung), Trunk, Stephan (Jacke), Dannenberg, Zappel, Mussul, Gewecke, (Haase), Schiller, Haase (Stephan), Schmidt, Stegen

Tore: Haase (2)

Zu ungewöhnlicher Zeit spielte die II. Schüler gegen Hannover 74. Sie machte am Sonntag um 14.00 Uhr das Vorspiel der I. Herren von 74. Es war ein gemütliches Spiel, zumindest in der 1. Halbzeit. Die Wennigser mußten zwar zuerst gegen den Wind spielen, aber auch dieses Handicap läßt die schlechte Leistung in der 1. Spielhälfte nicht entschuldigen. Es wurde heute die ordnende Hand im Mittelfeld vermißt. Wolfgang Schmidt brachte nicht seine Normalform. Das Fehlen von Wolfgang Rokahr, der ja aus Argestorf weggezogen ist, machte sich stark bemerkbar. Er war eine Stütze der Mannschaft, und es wird schwer sein, die Lücke, die er hinterließ, zu schließen.

Nach etwa 10 Minuten Spielzeit fiel das 1:0 für 74. Torwart-Hüter Zenke war zu langsam aus dem Tor gelaufen und hatte auch nicht den Mut, sich auf den Ball zu werfen. So konnte dann der Gegner einschließen.

Nach der Pause steigerten sich die Wennigser und konnten durch 2 Tore von Haase mit 2:1 in Führung gehen. Die Konzentration ließ dann jedoch nach, und der Gegner konnte ausgleichen. Torwart Jung machte bei dem 2. Treffer der Gastgeber keine gute Figur. - Beide Torhüter, Zenke und Jung, spielten heute unter Form. Nicht zufriedenstellend war auch die Leistung von Schiller, der sehr langsam wirkte. Voll überzeugen konnten nur Zappel und mit einigen Abstrichen Mussul. Bei den anderen sah man die schon bekannten Fehler.

Eine Runde weiter

8.4.1967

II. Schüler Wennigsen : 2
I. Schüler Arnum : 1

Aufstellung: Jung, Trunk, Knuth (Herbst I), Dannenberg, Zappel, Schiller, Lattenkamp, Herbst II, Jäntsch, Schmidt, Stegen

Tore: Schmidt, Herbst II

Im Pokalspiel gegen Arnum gab es einen verdienten Sieg der Wennigser. Sie waren während des ganzen Spieles überlegen. Doch was fehlte, das waren die Tore, zumindest aber 1 Tor, um freier aufspielen zu können. So fiel das 1:0 für Arnum nach etwa 10 Minuten in einer Drangperiode der Wennigser. Ein Abwehrfehler von Zappel war vorausgegangen, und Torwart Jung hatte gegen den Schuß des Gegners keine Chance. Die Wennigser beantraten nun das Tor der Gäste, aber große Chancen wurden vor allem von Herbst II und Jäntsch vergeben. Dann aber war es soweit. Herbst II drang in den Strafraum der Arnum ein und wurde unfair zu Fall gebracht. Den nun fälligen Elfmeter verwandelte Schmidt sicher zum 1:1. Herbst II konnte dann auch eine seiner vielen Chancen nutzen und noch vor der Pause zum 2:1 einschließen.

In der 2. Halbzeit gab es kein Tor mehr. Die Wennigser vergaben aber weiterhin viele Chancen. Herbst II schoß z. B. nach einer Flanke von Schmidt aus 5 m über das leere Tor. Das war beinahe kein Pech mehr.

Gut spielten heute Verteidiger Trunk und "Finus" Dannenberg, der zwar immer unauffällig, dafür aber sehr konzentriert spielte. Torwart Jung wirkte auch recht gut und konnte einen Schuß des Gegners aus 8 m über die Lätte lenken. Zwei Knabenspieler, die mitwirkten, machten ihre Sache recht gut und zählten zu den besten Spielern mit.

GESCHAFFT!

II. Schüler Staffelleister

15.4.67

II. Schüler Wennigsen : 2 (0)
III. Schüler Arminia Han. : 1 (0)

Aufstellung: Zenke, Trunk W.,
Knuth, Dannenberg, Zappel, Schil-
ler, Dorn, Herbst K., Herbst H.,
Schmidt, Stegen

Tore: Schiller, Schmidt

Die Wennigser II. Schüler hat es
geschafft und ist Meister in ih-
rer Staffel geworden!

Das Spiel gegen Arminia Hannover
war ein Nachholspiel, das im
Herbst ausgefallen war. Das Hin-
spiel wurde in Hannover mit
knapp 1:2 Toren verloren. Wennig-
sen benötigte aus diesem Spiel
nur einen Punkt, also ein Unent-
schieden, um die Meisterschaft
zu sichern. Darum sollte defen-
siv gespielt werden. In den er-
sten 20 Minuten sah es so aus,
als ob es einen Sieg für die Gä-
ste geben würde. Die Wennigser
hatten dann jedoch zwei gute
Chancen durch Schmidt, der aber
den Ball nicht im Netz des Geg-
ners unterbringen konnte. Auch
die Arminen hatten mehrere Chan-
cen, um zu Torerfolgen zu kom-
men; aber Torwart Zenke hielt
zweimal gut. So blieb es beim
0 : 0 bis zur Pause.

Nach der Pause nahm die Heim-
mannschaft das Spiel in die Hand.
Ihre Stürmer spielten nun wie-
derholt gute Chancen heraus. In
der 42. Minute flankte Schmidt
zu Schiller, der umdribbelte
3 Arminen und schoß zum sehr
wichtigen 1:0 für Wennigsen ein.
Dieses Tor gab den Gastgeber
mächtigen Auftrieb. Die Arminen
hatten sich von diesem Schock
noch nicht wieder erholt, da
passierte es. Schmidt nahm einen
Paß von Stegen an, umdribbelte
2 Arminen und schoß ins lange
Eck zum 2:0 für Wennigsen ein.
Nun schien alles gelaufen zu
sein; aber in der 51. Minute
kamen die Gäste noch zum An-
schlußtreffer. Die Heimelf ver-
lor nicht die Nerven und spiel-

te so weiter wie zuvor. Nach dem
Schlußpfiff war die Freude groß,
denn so eine erfolgreiche Mann-
schaft gab es lange Zeit nicht
mehr in Wennigsen.

Ja, das stimmt!

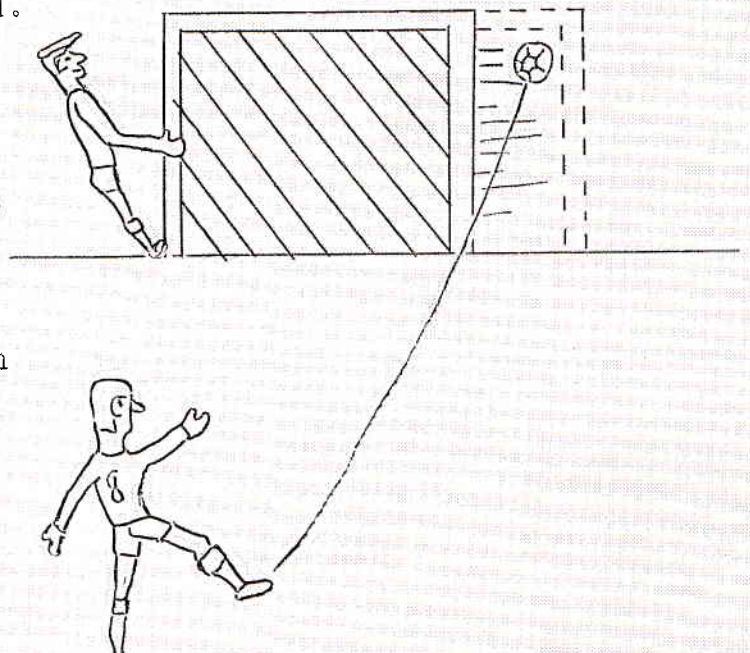
Der letzte Satz des Redakteurs
stimmt wirklich. Lange Zeit ist es
keiner Wennigser Jugendmannschaft
gelingen, wie unserer II. Schüler
und ehemals Knaben, nun schon
zweimal zu Meisterehren zu gelan-
gen. Meine Freude darüber ist des-
halb auch sehr groß. Solche Erfol-
ge, die ich beileibe nicht unbe-
dingt erwarte oder gar fordere,
sind dazu angetan, das Ansehen des
TSV Wennigsen zu heben.

So ist es dorch ein erfreuliches
Zeichen, wenn sich namhafte han-
noversche Vereine um Freund-
schaftsspiele gegen diese Mann-
schaft bemühen, weil die feine
spielerische Leistung der Wennig-
ser immer für ein gutes Spiel ga-
rantiert.

Damit wird auch der Weg für ande-
re Wennigser Mannschaften frei.
Darin liegt auch schon der schön-
ste Verdienst, den die Mannschaft
für den Verein erbracht hat und
hoffentlich auch weiterhin er-
bringen wird.

Willi T a d j e

1. Vors.



DAS MACHT DOCH NICHTS!

22.4.67

I. Schüler Borussia Han. : 6
II. Schüler TSV Wennigsen : 0

Aufstellung: Jung, Knuth, Trunk,
Dannenberg, Schiller, Mussul,
Dorn (Antelo), Herbst II, Stephan
(Gewecke), Schmidt, Stegen

Es macht wirklich nichts, daß dieses Spiel verloren wurde. Schließlich handelt es sich bei Borussia Hannover um eine Mannschaft aus der Leistungsklasse. Von einem solchen Gegner will man ja etwas lernen und u. a. auch, wie man Tore schießt. Als weitere Entschuldigung muß auch noch das Fehlen von ML Zappel angeführt werden. Diese an und für sich schon bedauerliche Tatsache machte es notwendig, daß in ungewohnter Formation gespielt werden mußte.

Der Offensivläufer Schiller mußte den Posten des ML einnehmen. Überraschend bestimmte Wennigsen zunächst das Spielgeschehen mit. Die Borussen liefen sich an der Wennigser Abwehr fest. Diese spielte die Bälle ruhig und genau nach vorn, so daß vorwiegend die linke Sturmseite gefährlich in den 16 m Raum der Borussen einrang. 20 Minuten lang gab es also ein wechselvolles Spiel mit verteilten Torchancen auf beiden Seiten. Dann passierte das Mißgeschick, das dem Spielverlauf eine ungünstige Wendung gab. Dannenberg II spielte einen Ball aus 5 m zurück auf's eigene Tor und gab damit dem überraschten Torwart Jung das Nachsehen. Kurz darauf schon schenkte Schiller durch eine Rückgabe, die für Torwart Jung gedacht war, aber vom gegnerischen MS erreicht wurde, den Borussen das 2. Tor. Während Dannenberg sich mit unverändertem Elan ins Spielgeschehen warf, gab der bis dahin hervorragende Schiller auf. Das sollte schließlich schwere Folgen nach sich ziehen. Schon vor der 2. Halbzeit schoß Borussia dann das erste richtige herausgespielte Tor. Mit 3:0 wurden die Seiten dann gewechselt.

In der 2. Halbzeit lieferte man den Gastgebern dann nur noch eine Abwehrschlacht, in der HL Schmidt sogar noch helfen mußte, um den Untergang der eigenen Mannschaft zu verhindern. Held in dieser Abwehrschlacht war der Pechvogel "Finus" Dannenberg. Es ist einfach nicht zu beschreiben, was er alles aus dem Strafraum und sogar von der Torlinie fegte. Dabei halten ihm die beiden Verteidiger Trunk und Knuth noch am besten. Damit sind auch die besten Spieler mit Dannenberg, Schmidt, Trunk und Knuth genannt. Sie haben sich redlich bemüht und gekämpft und Schlimmeres verhütet. Hätte die ganze Mannschaft diesen Willen aufgebracht, es wäre vielleicht bei einem 2:0 geblieben.

LEISTUNGSKURVE (besonders hart)

Jung: An den durch Dannenberg und Schiller verschuldeten Toren etwas mitschuldig. Hier fehlte es, die Fehler seiner Vorderleute mit einzukalkulieren. In bester Form hätte er vielleicht auch zwei weitere Tore verhindert. Andererseits hat er aber auch glänzende Reaktionen gezeigt und gerade in den ersten 20 Minuten gehalten.

Trunk III: Bot während des ganzen Spieles eine gute Leistung und klärte wiederholt durch weite Schläge. Einzige Schwäche - er war zu langsam.

Knuth: Ebenfalls eine feine Leistung. Stärker noch in der I. Halbzeit, als er mit viel Ruhe und Umsicht schaltete und waltete, im wahrsten Sinne des Wortes. Die im Spielbericht erwähnten Angriffe über die linke Seite wurden meistens durch ihn eingeleitet. Zum Ende des Spieles ließ die Kondition nach. Auch zu langsam.

Mussul: Ließ seinen Gegenspielern zu viel Raum. Bei den Gegentoren oftmals zu weit aufgerückt. Nur Anfang der 2. Halbzeit zeigte er, was er kann, als er vorübergehend verbissen den Angriffen des Gegners entgegentrat.

Dannenberg: Das Eigentor wäre nicht passiert, wenn die Technik richtig ausgereift wäre. Sonst lieferte er aber eine Klassepartie. Klar schaltete er seinen Gegenspieler aus und warf sich oft noch in die Schußbahn des MS, den Schiller laufen ließ. Es gibt nichts Nachteiliges über ihn zu sagen.

Schiller: Es ist nicht zu verstehen. Als es gegen Hann. 74 das Spiel auf Messers Schneide stand, riß er es aus dem Feuer. Gegen Niedersachsen Döhren spielte und kämpfte er für drei, und heute gab er entmutigt auf. Daran änderte auch die Tatsache nichts, daß er durch zwei gefährliche Alleingänge Verwirrung in die gegnerische Abwehr trug.

Schmidt: Versuchte unermüdlich, Linie ins Spiel zu bringen, was ihm nicht gelingen konnte, weil der Gegner zu stark war. Zuletzt wehrte er mit viel Fleiß ab.

Stürmer: Über die Stürmer, außer Schmidt, wird eine Kritik gegeben, die fast alle betrifft. Sie waren zu wenig am Spielgeschehen beteiligt. Sie wurden von ihren Gegenspielern völlig ausgeschaltet. Wenn überhaupt, dann war es nur Stegen, der es wenigstens fertigbrachte, seinem Gegenspieler einiges abzuverlangen. Es ist aber einfach nicht zu leugnen, daß es ihnen am Kampfwillen fehlte. Herbst II hätte ähnlich wie Schmidt tätig sein müssen, um die Abwehr zu entlasten.

LIEBER JOE-LOUIS, WARUM HAST DU UNS VERLASSEN?

Torschützenkönig der II. Schüler, und damit maßgeblich an der Erringung der Staffelseisterschaft beteiligt, wird diese Mannschaft wahrscheinlich verlassen und nun Handball spielen. Seine Kameraden stehen vor einem Rätsel. Plötzlich, ohne die Gründe näher anzugeben,

verläßt er sie. Er ist immer der lustigste unter allen gewesen. Wie oft hat er nicht nur durch seine Tore, sondern auch durch sein aufmunterndes und heiteres Wesen mit für den Sieg seiner Mannschaft Sorge getragen. Man erinnert sich noch gegen das schwere Spiel mit Hannover 74, daß für die Erringung der Meisterschaft ausschlaggebend gewesen ist und in dem er eine so große Partie geliefert hat.

Er war deshalb auch bei allen Fußballern - ob Groß, ob Klein - bekannt. Alle hatten ihn gern und wechselten mit ihm Worte, wie es mit einem bekannten Sportler üblich ist. Desto unverständlicher bleibt, warum er nun die Mannschaft eventuell verlassen will.

Glücklicherweise wird er wenigstens dem TSV Wennigsen treu bleiben und in der hiesigen Schülermannschaft Handball spielen. Es bleibt nur zu hoffen, daß er hier ebenfalls so gute Leistungen vollbringt, wie er es im letzten Jahr in der Fußballmannschaft getan hat.

Allerdings haben seine Mannschaftskameraden noch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß er wieder zu ihnen zurückfindet. Zwar sind die letzten Spiele auch ohne ihn erfolgreich bestritten worden, aber das Sturmspiel hat doch wesentlich nachgelassen. Es wird auch lange dauern, bis es gelingen wird, einen neuen Mittelstürmer ähnlicher Klasse zu finden.

Eines muß dem Joe-Louis allerdings klar sein. Wenn das glücken sollte, wird es auch für ihn schwer sein, seinen Weg in die Mannschaft und an seinen alten Platz zurückzufinden. Es wird dann nicht möglich sein, den neuen Mann für ihn zurückstehen zu lassen.

Bei der ganzen Angelegenheit bleibt ein bitteres Gefühl zurück. Wenn man wenigstens wüßte, daß ihm das Handballspiel genauso viel Spaß macht wie der Fußballsport - und der hat ihm ohne Zweifel Freude bereitet -, könnte man noch zufrieden sein.

II. HERREN SEIT WOCHEN UNGESCHLAGEN

Wird Klassenverbleib gesichert?

Der Ball wurde zum schnellsten Mitspieler-----

19.3.67

IV. Herren Hannover 96 : 1
II. Herren Wennigsen TSV : 3

Aufstellung: Gremmel, Nötzig, Strietzel, Grimpe, Gebhardt, Schulze, Rogge, Herbst, Oldekopf, Röver, Meyer

Tore: Oldekopf (2), Röver (1)

Die II. Herren war gegenüber den letzten Spielen kauf wiederzuerkennen. Sie kombinierte gut und der Ball lief über mehrere Stationen. Gerade das mußte man in den letzten Spielen vermissen. Der Ball war heute der schnellste Mitspieler. Zudem war die Abwehr der Wennigser hervorragend auf den Gegner eingestellt. Der einzige Fehler, der dem Mittelführer Gebhardt unterlief, war eine mißlungene Rückgabe zu Torwart Gremmel, die zum 1:0 für Hannover 96 führte. Die Wennigser steckten aber jetzt nicht auf, sondern kämpften und verschärfen das Tempo des Spiels. Oldekopf erzielte dann noch vor der Pause den verdienten Ausgleich. Er konnte sich gegen seinen Gegenspieler durchsetzen und zum 1:1 einlenken. Unbemerkt vom Schiedsrichter nahm er dabei die Handetwas zur Hilfe. - Auch in der 2. Halbzeit bedrängte Wennigsen das Tor des Gegners. Der Ball lief oft ganz hervorragend. Das 2:1 ließ nicht mehr lange auf sich warten. Röver konnte aus ca. 18 m den Ball im Netz unterbringen. Mit dem 3:1 beseitigte dann Oldekopf sämtliche Zweifel am Wennigser Sieg. Besonders gefielen in dieser Begegnung Gebhardt und Schulze, die ihre Deckungsaufgaben sehr gut erledigten. Schwache Punkte gab es heute nicht.

Elfmeterschütze gesucht!

2.4.67

II. Herren TSV Wennigsen : 2 (1)
II. Herren TUS Seelze : 2 (0)

Aufstellung: Gremmel, Nötzig, Schulze, Grimpe, Gebhardt, Rogge, Herbst, Pohl, Röver, Sacha, Strietzel

Tore: Rogge, Herbst

Die Wennigser II. hat große Sorgen, denn sie zählt zu den Abstiegskandidaten in ihrer Staffel. Die Seelzener dagegen aber werden in diesem Jahr ein Wörtchen mitreden können.

In den ersten 15. Minuten waren die Seelzener ständig am Ball, aber dann befreiten sich die Wennigser von dem Angriffswirbel der Gäste und bestürmten deren Tor. In der 33. Minute kommt Herbst - nach einem wunderbaren Paß von Sacha - zum wohlverdienten 1:0 für Wennigsen einschließen. Die Wennigser hatten noch eine Reihe von Torchancen, konnten sie aber nicht nutzen. So blieb es beim 1:0 bis zur Pause.

Nach der Pause drängten wieder die Seelzener. In der 50. Minute hämmerte ein Seelzener den Ball gegen die Latte. Dann bestimmten die Wennigser wieder das Spielgeschehen. In der 59. Minute wurde Pohl im Strafraum gelegt. Klare Sache: "Elfmeter!" Pohl läuft selbst an, schießt aber daneben. Hätte man hier nicht die alte Fußballregel bzw. -weisheit berücksichtigen sollen, daß der gefoulte Spieler nie den Elfmeter schießen soll?! In der 67. Minute wurde Pohl wieder gelegt. Wieder Elfmeter! Aber auch diesen Strafstoß konnte Herbst nicht verwandeln. Das hätte die zweite 2:0 Führung sein müssen. In der 73. Minute konnte Rogge - nach klugem Abspiel von Röver - zum 2:0 einschließen.

Die Wennigser waren nun zu sieges-sicher und spielten zu lässig. Das wurde bestraft, In der 87. Minute kamen die Gäste zum Anschlußtreffer durch ihren linken Läufer. In der 89. Minute bekam Seelze einen Elfmeter, nachdem Gremmel über den Ball trat und dann einen Gegenspieler festhielt, als er auf das Wennigser Tor schießen wollte. Der Rechtsaußen der Gäste verwandelte den Strafstoß sicher zum 2:2, und dann kam der Abschlußpfiff.

Die Wennigser hätten dieses Spiel "hoch" gewinnen müssen. Den besten Eindruck machten Sacha und in der 2. Halbzeit Röver, Herbst und Gebhardt.



NOCH KNAPP GEWONNEN

16.4.67

II. Herren Garbsen : 4
II. Herren Wennigsen : 5

Aufstellung: Papert, Nötzig, Stegen, Grimpe, Gebhardt, Bergfeld, Rogge, Herbst, Oldekopf, Röver, Meyer

Tore: Oldekopf (2), Röver (1), Herbst (1), Rogge (1)

Wieder 2 Punkte holte die II. Herren gegen Garbsen. Es war ein knapper aber ein verdienter Sieg der Wennigser. Gleich zu Beginn des Spieles drängten die Wennigser auf die Führung. Doch überraschend konnte der Gegner in der 14. Minute auf 1:0 davonziehen. Unsere Mannschaft ließ sich aber nicht entmutigen, sondern kämpfte weiter. Bis zur Pause gelang es ihnen, einen 4:1 Vorsprung herauszuschießen. Zu Beginn der zweiten

Spielhälfte bestimmten dann die Gastgeber das Spielgeschehen. Die Gastgeber konnten in der 50. Minute auf 2:4 verkürzen. Rogge holte durch ein wunderschönes Tor den alten 3-Tore-Vorsprung wieder ein. Gegen Ende des Spiels mußten aber die Wennigser noch einmal um ihren Sieg und damit um die beiden Punkte bangen. Die Garbsener schossen nämlich in der 88. Minute das 3:5 und in der 89. Minute das 4:5.

VIERMAL OLDEKOPF I.

23.4.67

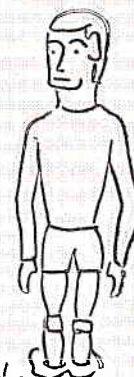
III. Herren Gehrden : 2
II. Herren Wennigsen : 4

Aufstellung: Papert, Nötzig, Strietzel, Grimpe, Gebhardt, Oldekopf P., Rogge, Röver, Oldekopf I, Borgfeld, Meyer

Tore: Oldekopf I (4)

Die II. Herren bot heute im Freundschaftsspiel gegen Gehrden keine gute Leistung. Offenbar wurde auch der Gegner etwas unterschätzt. Oldekopf I konnte zwar zum 1:0 für Wennigsen einschließen, doch kam der Gastgeber bald zum 1:1 Ausgleich. Vor der Pause schoß Oldekopf noch zur 2:1 Führung ein.

In der 2. Halbzeit konnte der Gegner wieder ausgleichen. Am Ende des Spiels machte sich doch die bessere Kondition der Wennigser bemerkbar. Durch weitere 2 Tore von Oldekopf I konnten die Wennigser das Spiel mit 4:2 bestreiten.



Der Boden ist heute aber wieder weich!

4 - JGD! ÜBERRASCHT IN RICKLINGEN

Vorrunde überstanden

25.3.67

A-Jugend Apelern : 2
A-Jugend Wennigsen : 3

Aufstellung: Trunk I, Albrecht, (2. Halbz. Buch), Dreißig, Stegen, Trunk II, Kemler, Rach, Schulz, Bremer, Haack, Dannenberg

Tore: 1:0 Rach, 1:1/XX Rach, 3:1 Dannenberg, 3:2

Im Rahmen des Osterturniers des VfL Bad Nenndorf trafen wir erstmals auf diese Mannschaft, die uns den Sieg recht schwer machte. Das es schließlich beim 3:2 blieb, war in erster Linie ein Verdienst von Torwart Trunk, der einige Glanzparaden vollbrachte. Stark waren in diesem Spiel beide Flügelstürmer. Sie schossen auch die Tore. Gute Vorlagen wurden ihnen durch Haack gegeben. Ansonsten fehlte dem Spiel die große Linie.

Lewald hielt den Kasten sauber

26.3.67

A-Jugend TSV Wennigsen : 0
A-Jugend VFR Bielefeld : 1

Aufstellung: Lewald (Trunk I), Albrecht, Dreißig, Mews, Marx, Leyendecker, Haack, Bremer, Rach, Jäntsch, Dannenberg, Stegen, Kemler

Wenngleich die Begegnung verloren wurde, war es in Anbetracht dessen, daß die Mannschaft aus B- und A-Jugendspielern zusammengesetzt war, noch eine gute Leistung, die Wennigsen erbrachte. Besonders gute Leistungen zeigten die Spieler Kemler und Mews.

2. Platz im Nenndorfer Oster-Turnier

27.3.67

A-Jugend Beckedorf : 4
A-Jugend TSV Wennigsen : 2

Aufstellung: Trunk I, Albrecht, Dreißig, Schulz, Stegen, Trunk II, Kemler, Haack, Rach, Bremer, Buch Dannenberg

Tore: Bremer, Haack

Eigentlich hatte man einen Sieg eingeplant, insbesondere, da die Vorsitzenden Tadge und Hesse mitgefahren waren und man sich nicht undankbar zeigen wollte. Doch kam es leider anders. Zweimal gingen die Beckedorfer in Führung. Bis zur Halbzeit konnten Bremer - der eine Flanke von Rach mit dem Oberschenkel einlenken konnte - und Haack, der einen Alleingang erfolgreich abschloß, den 2:2 Ausgleich erreichen.

Die Hoffnung auf einen möglichen Sieg mußte man bald zurückschrauben, als durch ein Mißverständnis der Wennigser Abwehr Beckedorf das 3:2 erzielte.

Noch einmal bäumten sich die Wennigser auf, aber es sollte sich nun zeigen, daß 3 Spiele in 3 Tagen zuviel für sie waren. Die Kraft reichte nicht mehr aus. Auch die Abwehr hatte darunter zu leiden.

Dreißig konnte seinen Gegenspieler wiederholt nur mit Foulspiel aufhalten, wodurch schließlich ein Elfmeter entstand, den Trunk, - der sonst schwach spielte - abwehrte, aber gegen den Nachschuß machtlos war.

1. RUNDE IM LANDKREISFOKAL NICHT ÜBERSTANDEN

8.4.67

A-Jugend Gleidingen : 2
A-Jugend TSV Wennigsen : 1

Aufstellung: Trunk I, Albrecht,
Dreißig, Kemler, Trunk II, Stegen,
Jäntsch, Schulz, Bremer, Haack,
Rach

Tore: 0:1 Rach, 1:1, 2:1

Trotz des 1:0 in der 20. Minute mußte sich die Wennigser A-Jugend am Schluß dieser überaus harten Begegnung mit 2:1 geschlagen geben. Gescheitert ist die Mannschaft an der Härte der Gastgeber. Nachdem offensichtlich wurde, daß die körperliche Unterlegenheit der Wennigser verhinderte, mit ebensolcher Härte zu antworten, reagierte man mit einem für jedermann sichtbaren Foulspiel. Das brachte alsbald auch einen Strafstoß ein, der zum 1:1 Ausgleich führte. Trotz der Niederlage war es aber kein schlechtes Spiel.

Mit Haack hatte Wennigsen seinen besten Spieler. Obwohl ihn der rechte Verteidiger der Gastgeber haarscharf deckte und, wenn er ihn nicht halten konnte, mit unerlaubten Mitteln vorging, gelang es Haack immer wieder, seinen Gegenspieler auszumanoüverieren und Gefahr in das gegnerische Drittel zu bringen.

Nur in der 1. Halbzeit brachte Rach in etwa die gleiche Leistung. Bremer benötigte zu viel Raum, um den Ball endgültig unter Kontrolle zu bringen und versäumte es außerdem, druckvoller in den Strafraum der Gleidinger vorzustoßen. Seine gewohnt fleißige Partie lieferte Kemler. Ihm fehlt lediglich noch das Gefühl dafür, wann er sich intensiv in das Sturmspiel einschalten muß. Zufriedenstellend waren auch die Leistungen von Jäntsch und Albrecht. Torwart Trunk schließlich verhinderte zwei hervorragende Paraden in den letzten 10 Minuten, daß es den Gleidigern gelang, noch ein 3. oder 4. Tor zu schießen.

TRAININGSSPIEL

15.4.67

A-Jugend Leveste : 0
A-Jugend Wennigsen : 1

Aufstellung: Trunk I, Albrecht,
Dreißig, Kemler, Trunk II, Stegen,
Marx I, Schulz, Haack, Rach, Dan-
nenberg, Butschek

Tor: Haack

Dieser Erfolg erinnerte ganz gewiß nicht mehr an die großartige Leistung im letzten Punktspiel gegen Leveste, das bekanntlich mit 6:0 gewonnen werden konnte. Doch nach 3 Niederlagen hintereinander war es wenigstens endlich wieder ein Sieg. Das Spiel war - ebenso wie das Torergebnis - mäßig! Eine gute Leistung boten nur Dreißig, Dannenberg und Kemler. Der Torwart machte seine Sache gut, wurde aber wenig beschäftigt. Die rechte Sturmseite mit Haack, Schulz und Rach war ausgesprochen schwach, wie fast in keinem Spiel zuvor. Die Abwehr wurde vor keine schweren Aufgaben gestellt. Dennoch war es manchmal grauenhaft anzusehen, wie umständlich sie sich ihren Angreifern erwehrt, wovon Trunk II, den beim ersten Frühlingswetter auch die ersten Mücken schon zu stören schienen, ohne Unterbrechung schimpfte.

Wenn es heute zweifellos nicht die beste Partie gewesen ist, die Trunk II geboten hat, so muß man doch anerkennen, daß ihm ein reiner Abwehrfehler nicht unterlaufen ist. Dennoch verliert durch sein Verhalten unser Spiel aus der Abwehr heraus von vornherein an Linie. Gerade er ist es doch, der durch saubere Pässe in der Lage ist, unsere Stürmer auf die Reise zu schicken.

Zu erwähnen ist, daß heute mit Willi Butschek ein neuer A-Jugend-Spieler eingesetzt wurde. Er spielte Linksaußen und machte seine Sache für das erste Spiel ausgesprochen gut. Eines konnte man klar erkennen: Kondition und Kampfwillen sogar eine gehörige Portion Härte gegen sich selbst besitzt er.

KLASSEPARTIE GEGEN RICKLINGEN

23.4.67

1. A-Jugend Spfr. Ricklingen : 0
1. A-Jugend TSV Wennigsen : 0

Aufstellung: Trunk I, Albrecht,
Dreißig, Lauenstein, Marx,
Trunk II, Kemler, Rach, Bremer,
Schulz, Dannenberg

Tore: Fehlanzeige

Am Freitag beim Training hielt Herr Sacha einen Vortrag über das 4-2-4-System, wie man es als Jugendmannschaft anwenden sollte. Offensichtlich haben sich das alle Spieler zu Herzen genommen und nach den Ausführungen ihres Trainers gehandelt.

Folgendermaßen formiert ging die Mannschaft ins Spiel:

Trunk I

Trunk II

Albrecht Lauenstein Butschek

Kemler Marx

Rach Schulz Bremer Dannenberg

Damit oblag Trunk II, wie gewohnt, die Rolle des letzten Mannes, die er diesmal mit großer Übersicht und gekonnt spielte. Während des ganzen Spieles wurde er nicht einmal außer Gefecht gesetzt. Sobald einer seiner Vordermänner umdribbelt war, setzte er rechtzeitig ein und wendete die Gefahr ab.

Doch auch alle 3 Verteidiger, Albrecht, Lauenstein und Butschek, kämpften mit viel Elan und ließen ihre Gegenspieler kaum zur Geltung kommen. Insbesondere Lauenstein, der heute zum erstenmal in der Wennigser Mannschaft spielte, lieferte eine routiniertere Partie. In jedem Fall mußte man feststellen können, daß sich sein Einsatz außerordentlich beruhigend auf die Hintermannschaft ausgewirkt hat. Bei Albrecht, der in den letzten 2 Wochen in etwa auch wieder sein altes Kampfgewicht erreicht haben dürfte, ist ein wesentlicher Formanstieg nicht

zu verkennen. Butschek, der diesmal linker Verteidiger spielte, hatte in der ersten Halbzeit zwar viel Mühe mit seinem Mann, schaltete dafür aber in der 2. Hälfte den gegnerischen Rechtsaußen vollends aus.

Mit Kemler und Marx haben wir wahrscheinlich die Mittelfeldspieler gefunden, die für diese Aufgabe am besten geeignet sind. Ihnen ist es zu verdanken, daß Wennigsen in diesem Spiel gegen die Bezirksklassen-Sondermannschaft Ricklingen offensiv und über weite Strecken des Spieles sogar überlegen auftreten konnte. Bei Kemler muß noch erwähnt werden, daß er mit der Nr. 8 der Gastgeber den einwandfrei besten Spieler zu bewachen hatte. Neben der ausgesprochenen Gefährlichkeit, die dieser Mann mitbrachte, hatte er darüber hinaus die größte Kondition und war Spielmotor seiner Mannschaft. Es war geradezu erstaunlich wie es Kemler schaffte, diesen ausgezeichneten Mann zu decken und außerdem auch noch in unserem Angriffsspiel eine entscheidende Rolle einzunehmen.

Neben Kemler ist Bremer der fleißigste Wennigser Spieler gewesen. Während der gesamten 80 Minuten hat man ihn in diesem Spiel wohl nicht einmal stehen gesehen. Lange nicht hat er auch so gut "gespielt" im wahrsten Sinne des Wortes, wie an diesem Sonntag. Es gab kein unnötiges Ballhalten. Blitzschnell und genau wurden immer wieder Pässe zu den Außen gegeben. Durch diese Hervorhebung soll die Leistung der anderen Stürmer nicht geschmälert werden. Schulz, Rach und Dannenberg zeigten in dieser Begegnung ihr ganzes Können und vor allen Dingen ihren Kampfgeist. Rach hatte sogar ausgesprochenes Pech, als er in der 1. Halbzeit eine große Torchance nicht wahrnehmen konnte. Erfreulich war auch, daß Schulz wirklich voll mitstürmte.

Die Leistung von Torwart Trunk darf nicht vergessen werden. Ihm unterlief, ebenso wie seinem Bruder, kein Fehler. Mit großen Paradén zeichnete er sich zweimal aus, als er auf's Dreieck gezielte Schüsse sicher hielt. Insgesamt gesehen: "KLASSEPARTIE!"

K
U
N
T
E
R
A
L
L
E
R

K U N T E R B U N T E S A L L E R L E I

Wie heißt unser Schlachtruf?
 Unser Schlachtruf heißt:

Mir ist gut, Dir ist gut, Eiersack und mir ist gut. Wau, wau, wau.
 Winnetou, Winnetou, war ein großer Krieger, wir blieben Sieger.
 Gut rasierter Bombenschuß, Tor der sitzt.

(In der nächsten Ausgabe wieder ein Fußballlied. - die redaktion -)

Hier ein kleiner Beitrag zum Thema "Selbstkritik":

Die Selbstkritik hat viel für sich, gesetzt den Fall, ich tadle mich,
 so hab ich erstens den Gewinn, daß ich so recht bescheiden bin.
 Zum zweiten denken sich die Leut, der Mann ist lauter Redlichkeit,
 und drittens hoff ich außerdem, auf Widerspruch, der mir genehm.
 So kommt es dann zum Schluß heraus, daß ich ein ganz famoses Haus.

Auflösung des letzten Rätsels:

- | | |
|------------------|---|
| 1. G A E R U N G | Die Lösung hieß: Golenia, Gevecke. Wie schon in |
| 2. L O R E L E I | der letzten Ausgabe erwähnt, werden Rätsel auf |
| 3. S K L A V E N | dieser Seite als Preisrätsel ausgesetzt. Die er- |
| 4. S T R E B E N | sten drei glücklichen Gewinner, die ausgelost wur- |
| 5. T E C H N I K | den sind: |
| 6. A K U S T I K | 1. Werner Dannenberg 1 Karl May Buch |
| 7. E L E K T R A | 2. Thomas Heimberg 1 Turnhose |
| | 3. Reinhard Dannenberg 1 Paar Mini-Fußballschuhe |

Neues Preisrätsel einmal anders!

Wenn ich 6 mal soviel hatte, wie ich habe, plus 1/4 von dem was ich habe, so bekomme ich 100. Wieviel habe ich?

Als Antwort genügt die gesuchte Zahl. Gebt eure Lösung bis zum 5.5. bei der Redaktion ab.

ALTE HERREN / SIEG UND NIEDERLAGE

Sonntag, 16. April 1967

Wennigsen Alte Herren 6
Holtensen Alte Herren 2

Aufstellung:

Heimberg,
Hoffmann, Nagel F.,
Lendzian, Frei, Drawert,
Nagel, Preisig, Hirschfeld,
Krause, Sacha, G.

Sonntag, 23. April 1967

Wennigsen Alte Herren 2
Bredenbeck Alte Herren 3

Aufstellung:

Heimberg,
Hoffmann, Nagel F.,
Lendzian, Frei, Drawert,
Nagel, Krause, Hirschfeld,
Preisig, König.

In beiden Spielen der Wennigser Alt-Herrenmannschaft konnten die Gegner in Führung gehen. Gegen Holtensen konnte Mittelstürmer Hirschfeld das 1:1 Unentschieden herstellen. Das Tor fiel gleich im Gegenzug nach dem Anspiel. Wieder gingen die Gäste in Führung, und wieder wurde gleich nach dem Anstoß das Unentschieden hergestellt. Einer der Gäste witzelte: Wenn Ihr das Spiel gewinnen wollt, müßt Ihr noch 10 Tore schießen! Nun, es wurden zwar keine 10 Tore, aber immerhin ein halbes Dutzend erzielt. (Hirschfeld 4, Preisig 2)

Im Spiel gegen Bredenbeck spielte die Mannschaft ohne Spielmacher Günther Sacha, der sich nach dem Spiel folgende Bemerkung nicht verkneifen konnte: "Ohne Regisseur Sacha klappt es eben nicht." Zwar hat die Alte Herren dieses Spiel mit 2:3 verloren, aber immerhin beachtlich war der Einsatz und der Kampfegeist, der der Mannschaft nach einem 0:2 Rückstand immerhin noch das 2:2 einbrachte. Leider mußte Torwart Heimberg jedoch noch einen Ball passieren lassen.

In beiden Spielen bot die Alte Herren eine gute Leistung.

- - -

B-Jugend : Kalte Tusche in Gehrden!

Die B-Jugend hatte in den letzten 5 Wochen nur ein Freundschaftsspiel. Es wurde in Gehrden ausgetragen.

Aufstellung:

Lewald,
Dammann, Jacke, Stegen, Worm, Marx, Leyendecker,
Mevs, Haase, (Schaper), Buch, Jantsch,

Dieses Spiel ging mit 0:5 Toren verloren. Es fehlte Sturmass Dannenberg, der in der A-Jugend eingesetzt wurde, und Dammann war verletzt. Eine gute Leistung zeigte lediglich Jacke, alle anderen waren unter For

K U R Z N O T I E R T

Werner Trunk, Torwart der A-Jgd., hat seine Kaufmannsgehilfenprüfung mit der Note "gut" bestanden.

Willi Butschek, Schorse Lauenstein sind die Spieler, um die unsere A-Jugend verstärkt werden konnten.

Frau Sacha wurde nach dem Spiel unserer ersten Herren gegen Garbsen, das verlorenging und damit der Mannschaft kaum noch eine Chance auf die Meisterschaft ließ, gefragt, ob sie jetzt unter der schlechten Laune ihres Mannes (Trainer) zu leiden hätte. Sie erklärte, daß sich das ganz im Gegenteil günstig auf die Familienverhältnisse auswirkt.

Ein junges Fräulein schoß bei dem Spiel unserer I. Herren gegen Alexandria einen ins Aus gegangenen Ball mit Vollspann ins Spielfeld zurück. Daraufhin klatschte insbesondere unser Torwart Gremmel herzlichen Beifall. Warum?

Kemler und Butschek, Spieler der A-Jugend, errangen beim letzten Mannschaftsabend, der in der Gaststätte von Kemlers stattfand, die Meisterschaft im Tisch-Fußball. Den 2. Platz belegte Trunk II mit Betreuer Butter. Taktisch waren die Zweiten die am besten eingestellte Mannschaft. Letzte des Turnieres wurden Rach und Schulz.

Manfred Schiller, Spieler der II. Schüler, wurde von seinem Übungsleiter gefragt, ob er zehn Runden um den Sportplatz laufen würde, wenn er dazu angewiesen wird. Darauf antwortete er, daß er das tun würde, freilich aber in einem "gemäßigten" Tempo, wie er sich ausdrückte.

Manfred Trunk, Spieler der A-Jgd., stellte beim Training einen neuen A-Jugend-Rekord im Balljonglieren auf. Es gelang ihm insgesamt 217mal.

Harald Dreißig, linker Verteidiger der A-Jugend, konnte im Spitzenspiel gegen Ricklingen nicht mitwirken, da ihm von seinem Erziehungsberechtigten ein zwangsweiser häuslicher Aufenthalt verordnet wurde.

Dieter Krunig, Stürmer der I. Herren, wurde nicht - wie bisher angenommen wurde - durch Einwirken von Udo Völkening wieder aktiver Fußballspieler, sondern vielmehr auf Anweisung seiner Verlobten, die befürchtete, daß er ohne sportliche Betätigung einen kleinen Bauch ansetzen würde.

Jeden Montag führt die 3. Mannschaft ihren Mannschaftsabend durch. Dabei wird in 5 Minuten die Mannschaft für's Wochenende aufgestellt und im Anschluß daran noch einige Stunden Skat gespielt. Als Bester hat sich dabei Klaus Völkening hervor getan.

Für Ungeduldige möchten wir bekanntgeben, daß der Name des "Fußballer des Jahres" in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben wird. Vor der Ausgabe der Zeitung wird am Freitagabend in der Turnhalle dem Gewählten eine Urkunde überreicht. Die nächste Ausgabe erscheint in 14 Tagen.

Das Training der Knaben- und Schülermannschaften wird am 3. Mai wegen des Fußballländerspiels Deutschland - Jugoslawien ausfallen.

Wir weisen noch einmal daraufhin, daß wir Fotos aus unserem Fußballgeschehen entgegennehmen. Die Fotos werden veröffentlicht, in einem Archiv gesammelt, und gute Fotos werden von einer Jury prämiert.

In der nächsten Ausgabe beginnen wir einen Erlebnisbericht unseres Redakteurs, der im letzten Monat an der Japanfahrt der Deutschen Sportjugend teilgenommen hat.

Die A-Jugend unternimmt vom 29. April bis 1. Mai eine Fahrt nach Berlin. Es sind ein Fußballspiel gegen Berlin Union 06, eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Mauer, und die Teilnahme an der Maikundgebung vorgesehen. Unser Trainer, Herr Sacha wird an dieser Fahrt teilnehmen.

Am 11. Mai tagt der Jugendausschuß im Juristenzimmer beim Vereinswirt Friedrich Kaltebra um 18.30 Uhr. Hierzu werden die Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften eingeladen.

Wie wir eben erfuhren, fällt I. Herrenspieler Erhard Bode in nächster Zeit für seine Mannschaft aus, da er sich am Rückrad verletzt hat.
